

# Streit mit der Stadt über ein paar Quadratmeter?

Während eines Rundgangs über das Gelände der FTZ für die Kommunen gibt Matthias Kühne von der Region Hannover Einblicke in den Planungsstand des Neubaus



Begeisterte Löschdrachen: Die Egestorfer Kinderfeuerwehr kann bei der Wache in Hannover hinter die Kulissen schauen.

PRIVAT

## Egestorfer Kinderfeuerwehr besucht Rettungswache

**Egestorf/Hannover.** Mit großem Staunen schauten sich die Mitglieder der Egestorfer Kinderfeuerwehr „Flammi der Löschdrache“ in der Feuer- und Rettungswache 5 in Hannover um. Zum Sommerabschluss besuchte eine Gruppe die Kolleginnen und Kollegen in der Landeshauptstadt und erhielten einen Einblick in den Alltag der Feuerwehr.

Von den großen Fahrzeughallen über die modernen Einsatzfahrzeuge bis hin zu den Spezialgeräten erkundeten die Kinder alles gründlich. Besonders beeindruckt zeigten sich die Nachwuchs-Feuerwehrleute von den Höhenrettern und den unzähligen Einsatzfahrzeugen – wie der

Gerätewagen Höhenrettung und das imposante Großtanklöschfahrzeug. Auch die Fahrzeuge des Rettungsdienstes, darunter ein Notarzteinsatzfahrzeug sowie mehrere Rettungswagen stießen auf großes Interesse.

Die Kinder stellten viele Fragen, probierten aus, schauten genau hin und konnten einen Eindruck gewinnen, wie vielseitig und spannend die Arbeit bei der Feuerwehr ist. Der Tag endete mit glücklichen Gesichtern und der gemeinsamen Erkenntnis: Feuerwehr ist cool.

Wer Interesse hat, sich in der Feuerwehr schon früh einzubringen, meldet sich per E-Mail unter [kinderfeuerwehr@fw-egestorf.de](mailto:kinderfeuerwehr@fw-egestorf.de).

**Ronnenberg.** Diese Wende der Region Hannover hatte im vergangenen Jahr viele überrascht: Die Regionsversammlung beschloss, dass das Feuerwehrzentrum für neun Kommunen im Süden der Region nicht als Kooperationsprojekt mit der Stadt Hannover entstehen soll. Stattdessen plant der zuständige Fachbereich Öffentliche Sicherheit inzwischen einen Neubau auf dem Bestandsgrundstück an der Bundesstraße 217 in Ronnenberg. Fachbereichsleiter Matthias Kühne gab jetzt, anlässlich eines Besuchs des SPD-Politikers Matthias Miersch, einen ersten groben Einblick, wie der Neubau aussehen könnte.

### Gebäude sind aus dem Jahr 1966

Der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion ließ sich während eines Rundgangs auf dem Gelände der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) für Ronnenberg, Laatzen, Hemmingen, Springe, Pattensen, Wennigsen, Gehrdren, Barsinghausen und Seelze über den aus dem Jahr 1966 stammenden Gebäudekomplex informieren. Neben Kühne berichteten auch die beiden hauptamtlichen FTZ-Mitarbeiter Martin Herdzina und Marcel Blödmann aus ihrem Arbeitsalltag. Dabei wurden schnell Platzprobleme in fast al-



Dunkle Wolken über der FTZ: Bei den Planungen für einen Neubau deuten sich Differenzen mit der Stadt Ronnenberg an.

FOTO: UWE KRANZ

len Bereichen deutlich – von der Fahrzeughalle bis zu den Schulungsräumen. Bereits seit 2017 sucht die Region nach eine Lösung dieser Probleme.

Nachdem die Verhandlungen über einen gemeinsamen Neubau mit der Stadt Hannover im Stadtteil Bornum bereits weit fortgeschritten waren, erkannte der Fachbereich im vergangenen Jahr überraschend Kosten- und Zeitvorteile für einen alleinigen FTZ-Neubau auf dem Bestandsgrundstück in Ronnenberg. 47 Millionen Euro will die Region nun investieren. Anvisiert wurde eine Fertigstellung im Jahr 2029. Kühne rechnet aber im Prozess schon jetzt mit Verzögerungen. „Nehmen Sie mal 2030 an“, antwortete er auf eine Frage von Miersch. Im Vergleich: Der in Erwägung gezogene Gemeinschaftsbau mit der Stadt Hannover sollte erst bis 2032 fertiggestellt sein.

### Zukunftsaugliche Planung

Bei der Planung will man bei der Region sichergehen, dass die neue FTZ für die Brandschutzbereiche 2 und 3 den Anforderungen der Zukunft standhält, erläuterte der Fachbereichsleiter. Erfahrungen gab es zuletzt mit dem Neubau einer FTZ in Neustadt. Die im Norden der Region errichtete Fahrzeughalle mit acht Stellplätzen sei inzwischen aber bereits wieder voll, stellte Kühne fest.

Ein Feuerwehrzentrum wie die FTZ in Ronnenberg beherrscht nicht nur mehrere Spezialfahrzeuge, die zur Unterstützung der freiwilligen Feuerwehren in den verschiedenen Kommunen bereitstehen. Dort wird auch die Ausrüstung der Ortswachen nach den Einsätzen gereinigt und gewartet, Fahrzeuge wer-

den regelmäßig gecheckt, Ehrenamtliche werden für ihre Einsätze geschult. Darüber hinaus ist die FTZ ein sogenanntes Lagenführungszentrum bei überregionalen und internationalen Unterstützungseinsätzen, wie Regionsbrandmeister Karl-Heinz Mensing erläuterte.

### Bauvoranfrage bei der Stadt läuft

Der Fortschritt der Planungen für den Neubau steht noch ganz am Anfang, berichtete Kühne der Besuchergruppe. „Die HU-Bau soll in diesem Jahr fertig werden“, sagte er. Dabei handelt es sich um eine Sammlung von Unterlagen für die Regionsversammlung, die im Zusammenhang mit der Beantragung von Haushaltsmitteln für öffentliche Baumaßnahmen benötigt wird. Dazu laufe aktuell eine Bauvoranfrage bei der Stadt Ronnenberg.

Und auch wenn es noch keine architektonische Planung für den Neubau gibt, plauderte Kühne über einige Ideen, die dieser zugrunde liegen könnten. Klar ist, dass der hintere Freiflächenbereich nur wenig verändert werden könne. Dort gebe es zur B217 einen Sicherheitsstreifen, der nicht bebaut werden dürfe. Insbesondere ein dort aufgestellter Kesselwagen mit nachgestellten Bahn-Hochspannungs-

leitungen zur Übung werde erhalten bleiben, sagte er. Auch schon sicher sei, dass die nördlich der heutigen FTZ gelegenen Gebäudetrakte der früheren Zulassungsstelle komplett abgerissen werden müssen. Als Ersatz für die zu klein gewordenen Fahrzeughallen plant die Region offenbar einen Gebäuderiegel direkt angrenzend an die Straße Zum Alten Garten. Dafür benötige man die gesamte Fläche entlang der Straße, erläuterte er und deutete einen möglichen Konflikt mit Planungen der Stadt Ronnenberg an. Diese habe nämlich für den Ausbau der Straße eine kleine Fläche ganz im Nordwesten des Regionsgrundstücks mit verplant, der jetzt gebraucht werde.

Entsprechend alarmiert reagierten der Ronnenberger SPD-Vorsitzende Rüdiger Wilke und der Fraktionsvorsitzende im Rat Thomas Bensch vor Ort auf diese Nachricht. Schließlich hat die Planung für das Gewerbegebiet einen Vorlauf von mehr als 20 Jahren und ist nun endlich vom Rat beschlossen worden. Während Bensch die Region zu Kompromissfähigkeit aufrief, äußerte Wilke Zuversicht, dass es bei Gesprächen zwischen Stadt und Region zu einer Einigung kommen werde, um weitere Verzögerungen bei der Umsetzung des Gewerbegebietes zu vermeiden.

## 23 Stopps, 51 Gedenksteine, 32 Kilometer, ein Picknick

**Barsinghausen.** Die Barsinghäuser Organisationen Barsinghausen ist bunt, die Jusos und die Gruppe Omas gegen Rechts laden alle Interessierten für Sonntag, 17. August, zu einer Radtour zu allen 51 Stolpersteinen im Stadtgebiet ein. Es soll dabei im „gemütlichen Tempo“ voran gehen, die Gruppe legt die 32 Kilometer lange Strecke gemeinsam zurück. An einzelnen Punkten berichten Mitglieder der Jusos über die Geschichte der dort früher lebenden Personen. Die Stolpersteine stellen kleine, in den Boden gelassene Gedenktafeln dar, die an die Schicksale der Menschen während des Nationalsozialismus erinnern.

Die Tour startet um 12 Uhr am Rathaus an der Bergamtstraße. Die Gruppe fährt durch Hohenbostel und Winninghausen nach Landringhausen und Groß Munte. Von dort geht es für ein Picknick über Nordgoltern zum geografischen Mittelpunkt der Stadt Barsinghausen in der Feldmark zwischen Goltern und Barsinghausen. Weiter geht es über Kirchdorf und Egestorf zurück nach Barsinghausen. Dort endet die Tour gegen 17 Uhr an der Marktstraße.

Anmeldung sind per E-Mail an [vorstand@barsinghausen-ist-bunt.de](mailto:vorstand@barsinghausen-ist-bunt.de) sowie direkt im Internet unter [www.barsinghausen-ist-bunt.de](http://www.barsinghausen-ist-bunt.de) möglich.

## Betreuungsangebot in den Herbstferien

**Barsinghausen.** Seit vielen Jahren bietet die Stadt Barsinghausen eine Ferienbetreuung für Kinder berufstätiger Eltern an. Diese finden für alle Barsinghäuser Schulkinder im Alter von sechs bis elf Jahren in der Adolf-Grimme-Schule statt.

Die tägliche Betreuung umfasst die Zeit von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr und kostet inklusive

des Mittagessens 10 Euro pro Tag und Kind. Das Frühstück, Getränke, Hausschuhe, Schwimmkleidung und wettergerechte Kleidung müssen die Kinder selber mitbringen. Die Anmeldung ist ab sofort im Internet unter [www.barsinghausen.de/ferienbetreuung](http://www.barsinghausen.de/ferienbetreuung) möglich. Der Anmeldeschluss ist der 21. September.

## Wochenmärkte entfallen

**Barsinghausen.** Wie schon in den vergangenen Jahren fallen auch nun in der Woche des Stadtfestes in Barsinghausen die beiden Wochenmärkte „aus organisatorischen Gründen“ aus. Die Marktleiter teilen mit, dass es sowohl für den Markt am Don-

nerstag, 28. August, sowie am Sonnabend, 30. August, keine vorgezogenen Märkte geben wird. Hans Kilp und Bernd Völkers erwarten die Kundinnen und Kunden dann wieder am 4. und 6. September zu den gewohnten Zeiten auf den Märkten.

## Fahrlässige Brandstiftung im Deister: Polizei sucht Zeugen

**Wennigsen.** An der Verlängerung des Lehmbringweges im Deister ist es am Dienstag, 19. August, gegen 10 Uhr zu einem kleinen Flächenbrand gekommen. Nach Angaben der Forstgenossenschaft sind auf einer Fläche von etwa 20 Quadratmeter Astgestrüpp und Baumstümpfe in Brand geraten. Das berichtet die Polizeistation Wennigsen.

Ein Landwirt stellte vor Ort eine Rauchentwicklung fest. Bei den Löscharbeiten durch die Feuerwehren Wennigsen und

Sorsum fanden Einsatzkräfte einen Einmalgrill mit Kohleresten. „Dieser ist vermutlich für den Brand ursächlich“, berichtet die Polizei. Der Grill wurde vermutlich am zurückliegenden Wochenende vor Ort benutzt.

Zeugen, die Hinweise zu den Grillenden geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei Ronnenberg unter Telefon (05109) 5170 zu melden. Die Polizei weist dazu noch einmal auf die vorherrschende, erhöhte Brandgefahr im Deister hin und bittet um Achtsamkeit.

## Eine doppelte Party

Ortsfeuerwehren Großgoltern und Nordgoltern feiern an diesem Wochenende jeweils 90-jähriges Bestehen

**Goltern.** 180 Jahre Feuerwehrtradition in Goltern: Es gibt gleich doppelten Grund zum Feiern. Die Ortsfeuerwehren Großgoltern und Nordgoltern werden in diesem Jahr jeweils 90 Jahre alt. Das wird an diesem Wochenende umfangreich gefeiert. Der Startschuss erfolgte bereits am Freitag, doch auch am Sonnabend und Sonntag, 23. und 24. August, lohnt sich ein Besuch. Neben einem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken erwartet die Besucherinnen und Besucher ein kleiner Vergnügungspark unter anderem mit Kinderkarussell und einer Berg- und Talbahn.

Am Sonnabend lädt ab 15 Uhr ein Kindernachmittag mit großem Kuchenbuffet zum Verweilen ein. Nach dem Empfang der Feuerwehren und Vereine setzt sich um 17 Uhr der Festumzug in Bewegung, der durch die Hauptstraße, Lönsstraße, Albert-Schweitzer-Straße, den

Ohweg, Am Anger und die Kleestraße führt. Im Anschluss sorgen die Musikzüge und ein Special Act für musikalische Unterhaltung, bevor DJ Nico ab 20 Uhr die große Festparty eröffnet.

Der Sonntag startet um 10 Uhr mit einem Gottesdienst im Festzelt. Ab 11.30 Uhr wird beim beliebten Katerfrühstück in Büfettform mit Kaffee inklusive noch einmal ausgiebig gefeiert. Das Büfett bietet eine große Auswahl an Brötchen, Brot, Aufschnitt, Käsevariationen, Rührei, Beilagen, Obst und vielem mehr. Karten sind online unter [ortsfeuerwehren-goltern.de](http://ortsfeuerwehren-goltern.de) erhältlich.

Eine begrenzte Anzahl an Karten steht laut Feuerwehr an der Tageskasse zur Verfügung.

Musikalisch begleiten der Musikzug Goltern und Leveste das Festwochenende und sorgen für die passende Stimmung. Die Geburtstage sind nicht nur ein Rückblick auf die Feuerwehrgeschichte, sondern auch ein Blick in die Zukunft. Mit der neu gegründeten Kinderfeuerwehr „Golterner Feuersalamander“ und der wiederbelebten Jugendfeuerwehr Groß- und Nordgoltern wird die Nachwuchsarbeit nachhaltig gestärkt.



Sorgen für Stimmung: die Mitglieder des Musikzuges Goltern. FOTO: KATE CYMMER PHOTOGRAPHY

## Petrus-Kirchengemeinde hat neuen Vorstand für den Förderverein Familienzentrum

**Barsinghausen.** Die Mitglieder des Fördervereins Familienzentrum der Petrus-Kirchengemeinde haben einen neuen Vorstand gewählt und ein umfangreiches Förderprogramm für das kommende Jahr beschlossen.

Alfred Schön übernimmt den Vorsitz, Christian Rohde ist der Stellvertreter. Winfried Dannhauer wurde zum Schriftführer gewählt, Thomas Hellmann kümmert sich künftig um die Finanzen. Für den Kirchenvorstand ist Michael Rehren im Vorstand vertreten, für das Pfarramt Kristin Köhler.

Der Förderverein möchte mit seinen beschlossenen Förder-

maßnahmen gezielt das Gemeindeleben und das Familienzentrum unterstützen. Konkret ist die Anschaffung eines neuen Satzes Bibeln sowie eines Bibelkommentars für den Bibelkreis mit bis zu 600 Euro Förderung geplant. Die nächste Fahrt für Konfirmandinnen und Konfirmanden wird mit bis zu 300 Euro unterstützt. Auch die nächste Fahrt des Männerkreises erhält eine Förderung in Höhe von bis zu 500 Euro. Für die Fahrt von Seniorinnen und Senioren stellt der Verein ebenfalls bis zu 500 Euro zur Verfügung.

Zwei neue Holzreittiere für das Außengelände der Petruskrippe



Neuer Vorstand: Der Förderverein des Familienzentrums der Petrus-Kirchengemeinde plant vielfältige finanzielle Unterstützungen für Projekte. FOTO: PRIVAT

sollen mit Hilfe eines Zuschusses von bis zu 840 Euro angeschafft werden. Der Secondhand-Basar des Familienzentrums erhält zwei neue Tapedisplays, deren Anschaffung mit bis zu 150 Euro gefördert wird.

„Mit diesen Maßnahmen möchten wir Angebote für alle Generationen stärken – von der Krippe über die Konfis bis hin zu Senioren“, sagte Schön. Der Förderverein freut sich über neue Mitglieder und Unterstützer:innen, die die Arbeit für Kinder und Familien in der Gemeinde mittragen möchten. Ein Eintritt ist über die Internetseite [www.kirchenvorstand-ronnenberg.de](http://www.kirchenvorstand-ronnenberg.de) möglich.

**Ihre Pflege in guten Händen**

Pflegeteam My helping hands  
Sarah Wöltje

Westerhagen 8  
30890 Barsinghausen  
Tel.: 05035 18899-40  
[www.my-helpinghands.de](http://www.my-helpinghands.de)

22665901\_002625

**SCHULISCH**  
ARBEITSBÜHNEN & BAUMASCHINEN

Ihr Mietservice in:

Auf Bösselhagen 18a  
31515 Wunstorf  
T. 05031 516 44-00

Ringstraße 10  
30457 Wettbergen  
T. 0511 46 23 10

Bayerstraße 30  
30855 Langenhagen  
T. 0511 54 20 90-30

SCHULISCH-BUEHNEN.DE

3148002\_002624